

EDITORIAL

Sehr geehrte Alumni
der Universität Bremen,



der Sommer kommt und mit ihm viele spannende Veranstaltungen und Feste. Noch vor der Reisezeit werden wir das Sommerfest der Alumni feiern und auch auf dem Open Campus – am Tag danach – eine hoffentlich tolle, sommerliche Atmosphäre mit attraktiven Möglichkeiten zur Integration ins Alumni-Netzwerk bieten. In dieser Ausgabe erwartet Sie außerdem ein spannendes Interview mit dem Research Ambassador Don Bruce, Veranstaltungstipps und konkrete Netzwerk-Partnerschaften in Deutschland und weltweit.

Bleiben Sie neugierig, bleiben Sie dran. WISSEN WOHER MAN KOMMT ist unser neuer Slogan. Und das verbindet inzwischen schon Viele.

Herzliche Grüße vom Campus



Derk Schönfeld

3. Alumni-Sommerfest

Sommer – Sonne – Sonnenschein... genau so wünschen wir uns alle das diesjährige Sommerfest der Alumni. Mit Zeit für Begegnung, der Leichtigkeit des Genießens und mit guter Musik. Starken Themen. Neuen Ideen und vor allen Dingen einfachem Kennenlernen. Inzwischen haben sich – auch dank unserer vielen Veranstaltungen – schon etliche, engagierte Mitglieder kennengelernt. Aber alle sind offen für neue Gesichter: Für Studenten, Mitarbeiter der Uni oder Ehemalige. Jeder Lebensweg ist eine Geschichte wert und verdient begeisterte Zuhörer. Am **16. Juni um 18.00 Uhr** treffen wir uns daher im Außenbereich des Café Unique. Der Leadsänger der Band Mojo Working, Paul Kahre, wird uns musikalisch durch den Abend begleiten. Im günstigen Teilnahmebeitrag von 15,00 Euro sind sowohl das Grillbuffet (auch vegetarisch!) als auch Getränke bereits enthalten. Die Veranstaltung endet gegen 22:00 Uhr. Wir danken den Sponsoren [team neusta](#) und der [BAB – Förderbank für Bremen und Bremerhaven](#) für ihre Unterstützung!

Noch nicht angemeldet? [Hier gehts zur Anmeldung!](#)
/MB



Impressionen unseres letzten Sommerfestes

Abwechslung im Alumni-Büro

Unsere studentische Hilfskraft im Alumni Büro geht ins Praktikum nach Hamburg. Wir wünschen **Linh Truong** daher alles Gute und viel Erfolg auf ihrem Weg. Ihre ansteckende Fröhlichkeit, ihr Engagement und ihre Begeisterungsfähigkeit bleiben uns immer in bester Erinnerung. Sie hat unser Team sehr bereichert.

Die neue Kraft an ihrer Stelle ist **Mira Wischnowsky** – ebenfalls Studentin der Kommunikations- und Medienwissenschaften an der Uni Bremen. Wir freuen uns sehr, sie an Bord zu haben und auf eine frische Kooperation an dieser Stelle. Beide kann man auf dem Alumni-Sommerfest oder während des Open Campus sicher persönlich sprechen. /MB



Linh Truong

@privat



Mira Wischnowsky

@privat

OPEN CAMPUS 2017



Spannendes Programm für Groß und Klein @ Kai Uwe Bohn

Open Campus ist – wie immer – DAS Sommer Event der Universität. 2017 unter dem Motto **Welten öffnen – Wissen teilen**. Alle Fachbereiche, Institute und An-Institute geben dabei ihr Bestes. Am **17. Juni 2017 von 14 bis 0 Uhr** lädt die Uni Bremen alle Interessierten aus Bremen und umzu ein. Tag der offenen Tür - mit Vorträgen, Führungen und vielseitigem Bühnenprogramm.

Universität zum Anfassen und Miterleben ist eine Erfolgsstory. Es gibt auf dem Campus Vieles zu entdecken: Wissenschafts-shows, Poetry Slam, Tanzeinlagen internationaler Gruppen, originelle Vorträge und Institutsführungen wechseln sich ab. **Um 19 Uhr beginnt die große Open-Air-Party**. In diesem Jahr mit dem **Kult-Rapper Samy Deluxe** – einem der erfolgreichsten deutschen Rapper seit den 90ern. Wer ganz genau planen möchte, informiert sich am besten [hier](#).

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. /MB

6 FRAGEN AN...

In jedem Newsletter stellen wir einem Mitglied sechs Fragen zu seiner Zeit an der Bremer Uni. In dieser Ausgabe haben wir ein Interview mit **Donald Bruce** geführt, Dean des College of Arts der University of Guelph, Ontario Canada. Möchten auch Sie in dieser Rubrik erscheinen? Dann melden Sie sich gerne in der Geschäftsstelle unter alumni@uni-bremen.de.



Donald Bruce

@privat

1. Wann sind Sie mit der Uni Bremen zum ersten Mal in Kontakt gekommen?

Das war im Januar/Februar 2012. Schon Mitte 2011 war ich zum ersten Mal mit Carmelita Görg (Professorin im FB 1 Physik, forschte an Kommunikationsnetzen und war Beauftragte für die internationalen Beziehungen zur USA und Canada verantwortlich – die Redaktion) und dem International Office im Kontakt gewesen. Da sondierten wir mögliche Kooperationen zwischen den Universitäten von Guelph und Bremen. Auf eine Einladung im Winter 2012 hin, war ich dann für einen Monat in Bremen und habe mit Susan Gaines für „Fiction meets Science“ gearbeitet und

Zeig uns dein Gesicht!

Nun haben wir alle beisammen! Mit unserer Kampagne: **Die Uni Bremen sucht ihre Alumni** wirbt der Verein für die Mut machende und vielseitige Arbeit der Alumni. In den letzten Monaten haben wir unsere Mitglieder um Bilder von sich zuzuschicken, um unserem besonderen Netzwerk IHR Gesicht zu verleihen. Vielen Dank für Ihr Engagement und die Unterstützung der Teilnehmenden! Unter allen Einsendungen haben wir, wie angekündigt, drei Überraschungspakete verlost. Die Gewinnerinnen und Gewinner erhalten in den nächsten Tagen Post von uns!



DIE UNI BREMEN SUCHT IHRE ALUMNI

Sie haben an der Universität Bremen studiert oder gearbeitet? Dann gehören Sie zu unseren Alumni. Werden Sie Teil des großen Netzwerkes von ehemaligen und bleiben Sie in Kontakt mit uns. Informationen und Registrierung unter www.uni-bremen.de/alumni

habe viele Professoren an der Uni kennengelernt und viel gesehen. Darauf folgten Gegenbesuche, auch mit verschiedenen Forschergruppen, um das Kennenlernen und den Ausbau der Beziehungen voranzubringen. Damals ein spannender Auftakt. Inzwischen bin ich schon vielleicht 15-mal nach Deutschland in den Norden gereist. Auch die Bremer Kollegen waren schon mehrfach hier in Guelph. Eine tolle Verbindung. Ein Kontakt, der immer mehr vertieft wird.

2. Was ist Ihre wichtigste Erinnerung?

Dass die Leute sehr freundlich sind in Bremen! Die generelle Bereitschaft zur Freundschaft ist da und spürbar. Und zur Zusammenarbeit. Die Universität Bremen ist außerdem in meinen Augen sehr zukunftsorientiert. Der Wille, mit anderen Universitäten Partnerschaften zu entwickeln ist phantastisch. Ich habe bei meinen Begegnungen viele Dinge gesehen, die mich begeistert haben: die hochentwickelte Forschung, die Beziehungen zu anderen Unis, der Austausch. Nicht nur durch den Handel scheint Bremen „open minded“, es ist die ganze Struktur der Universität. Sie ist eine der neueren Universitäten – und damit auch in der Lage, auf Neues einzugehen. Möglichkeiten zu sehen und Hindernisse strukturiert zu überwinden. Die Uni Bremen ähnelt in ihrer Größe der Uni von Guelph und in ihrer Ausrichtung. In den Vorbereitungen zur Exzellenz-Universität habe ich die Darstellung als sehr flexibel gesehen. Das ist modern. Diese Meinung teilen viele meiner Kollegen.

3. Wer oder was in Bremen hat Ihren Weg beeinflusst?

Maßgeblich meine gute Freundin und Kollegin Carmelita Görg, die leider im Februar 2016 bereits verstorben ist. Wir hatten die gleiche Vision. Aber es gab auch etliche, weitere Stützen für unser Projekt wie zum Beispiel Prof. Yasemin Karakaşoğlu (Konrektorin für Internationalität und Diversität), Dr. Annette Lang vom International Office oder Prof. Dr. Norbert Schaffeld (FB 10: Sprach- und Literaturwissenschaften). So viele Menschen könnte ich da nennen.

Susan Mary Gaines zum Beispiel (FB 10). Noch vor drei Wochen waren liebe Kollegen hier aus Guelph in Bremen. Auch meine Chefin (Provost: Charlotte Yates) sowie andere Dekane – alle fanden unsere Freundschaft sehr spürbar und profitierten von dem sehr persönlichen und intensiven Austausch.

4. Welchen Tipp oder Rat haben Sie für Studierende in Bremen?

Für Studierende generell gilt in erster Linie: seid flexibel! Seid offen für Neues, für Auslandserfahrungen. Das ist wichtig – nicht nur für Studenten, sondern für die Gesellschaft. Offenheit ist für eine internationale Zukunft essentiell – auch, wenn das in den USA oder Großbritannien gerade nicht so scheint. Lernt in der Tiefe, fundiert. Und auch in der möglichen Breite der Verständigung in interdisziplinärer Forschung. Bringt Wissen wieder zusammen und macht Euch auf den Weg über Grenzen hinweg. Mein wichtigster Rat ist allerdings: Habt Spaß an dem, was Ihr tut. Sonst ist es nur ein Job.

5. Die Uni Bremen ist in meinen Augen...

...sehr moderne, flexible und vorwärts orientierte Uni, die auch für andere Kulturen und Völker offen ist. So ist das Thema international Diversity nur ein Beispiel für die Bereitschaft, die neue Welt zu akzeptieren! Ich persönlich habe mich in Bremen immer zu Hause gefühlt.

6. Ein Research Ambassador zu sein, bedeutet für mich....

Seit mehr als 11 Jahren bin ich nun Dekan für Geisteswissenschaften – in dieser Funktion habe ich nur noch 5 Wochen vor mir. Dennoch wird die Kooperation auch weiterhin durch mich fortgeführt. Unsere Beziehungen sollen sich vertiefen in den nächsten Jahren. Gerne bin ich auch in Zukunft der Motor und Ansprechpartner für diese wertvolle Zusammenarbeit unserer Universitäten. Schon auf dem Open Campus werde ich – gemeinsam mit allen Research Ambassadors – gerne für den Dialog stehen. Ich freue mich darauf.

Campus Preisverleihung – Premierenstimmung!

Dr. Martin C. Lukas mit seiner Forschung zur nachhaltigen Zukunft

Seine Arbeit zog sich über Jahre hin, war unglaublich weitreichend in der Bandbreite der Methodik und in der Interdisziplinarität mehr als beeindruckend. So stellt man sich Forschung vor. Intensiv, faszinierend und den Wissenschaftler über einen großen Zeitraum begleitend und immer wieder neu antreibend.



Von links: Dr. Rita Kellner-Stoll, Dr. Martin C. Lukas und Reiner Stoll ©: Harald Rehling / Universität Bremen

Dr. Lukas konnte sich gegen ein beeindruckendes Feld an Mitbewerbern durchsetzen, deren Arbeiten alle einen Preis verdient haben. Das bestätigt einmal mehr die Qualität der Forschung an der Uni Bremen und ihren verdienten Exzellenz-Status.

Nachhaltigkeits-Forschung soll in Bremen ein besonderer Raum und eine fachbereichsübergreifende Beachtung eingeräumt werden. Martin Lukas hat nicht nur die Landessprache und einige Dialekte der einheimischen Bevölkerung auf Java erlernt, er konnte sowohl in

sozial- wie naturwissenschaftlichen Techniken gleichermaßen begeistern. In seiner Arbeit untersuchte er die komplexen Ursachen von Bodenerosion und Sedimenteinträgen in Flüssen – und ihre Auswirkungen auf das Küstenökosystem auf Java. Die Forschung half, mit Umweltmythen aufzuräumen und den

aktiven Küstenschutz zu verändern. So rekonstruierte Lukas nicht nur den historischen Verlauf rapider Verlandung an der Küste, sondern analysierte auch Landnutzungs- und andere Umweltänderungen und deren Ursachen im gesamten Einzugsgebiet der Lagune. Ebenso untersuchte er Ansätze politischer Regulierung bis hin zu den Konsequenzen aus Kriegen und Bürgerkriegen auf die Landnutzung.

Eine komplexe Arbeit – ein einhelliges Jury-Urteil. Und ein rundum stolzer Preisträger, der vor mehr als 100 Gästen seinen Preis entgegennahm. Glückwunsch,

Martin Lukas: eine außerordentliche Arbeit – ein tolles Vorbild. Der Geograph ist Gewinner des von der Kellner & Stoll – Stiftung für Klima und Umwelt der Universität Bremen und dem Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung mit Unterstützung der Alumni der Universität Bremen in diesem Jahr erstmalig ausgelobten Campus Preises. In den nächsten 10 Jahren sollen jedoch weitere Forschungsansätze zur Nachhaltigkeit prämiert werden. Ein Ansporn für alle Forscherinnen und Forscher – auch eine Alumni Aktivität, die Zeichen setzt. /MB



Die CAMPUS-Preis-Jury mit Preisträger Dr. Martin C. Lukas. © Harald Rehling / Universität Bremen / ZMT

Netzwerken von, für und mit Alumni

...dieses Mal: Zu Gast in der Handelskammer mit Europa-Abgeordnetem Dr. Joachim Schuster und Herrn Volkmar Herr, Geschäftsführer International der Bremer Handelskammer

Wo fängt Europa an? Wo hört es auf? Und: was passiert im Wahljahr 2017 mit uns und unseren Nachbarstaaten? Unter der Moderation von Prof. Dr. Schlichte (Lehrstuhl „Internationale Beziehungen: Politik in der Weltgesellschaft“) wurden

diese und weitere Fragen durch unseren Alumni-Gast Joachim Schuster und den Gastgeber der Handelskammer Volkmar Herr aufgegriffen und intensiv diskutiert. *Friedenssicherung durch Verflechtung* war dabei das Credo - seit alters her in Europa. Dabei steht die EU-Logik neben der der Staaten.

Wie man das miteinander in Einklang bringt, im Zeitalter von Brexit und zahlreichen Migrationsströmen, war ein Thema an diesem Abend. Herr Herr wies mit viel Enthusiasmus und Leidenschaft auf das Elitenprojekt Europa hin. Handelspolitik als wesentlicher Kompetenzfaktor. Einig waren sich alle:



Alumni in der „Ständigen Vertretung“ im Schnoor

„Die EU ist und bleibt ein Projekt mit Leidenschaft.“ Über den politischen Alltag gab es etliche Anekdoten auch noch bei einem anschließenden Treffen in der nahegelegenen „Ständigen Vertretung“ in der Böttcherstraße.

Das Netzwerken zog an diesem Abend für etliche Alumni Kreise bis hin nach Brüssel. Ein spannender Talkgast Joachim Schuster, eine phantastische Location und eine charmante Moderation haben zu vielen anregenden Gesprächen auch im Nachgang des Abends geführt. /MB



Von links: Prof. Dr. Klaus Schlichte, Volkmar Herr und Dr. Joachim Schuster

Wo stehe ich und wo möchte ich hin?

Karriere-Planung mit Alumni

Am **Samstag, 03. Juni 2017** fand unsere dritte Veranstaltung aus der Reihe „**Alumni macht Karriere**“ im Gästehaus der Universität Bremen auf dem Teerhof statt.

Das Seminar wurde geleitet von Dipl.-Ing. Michael Blochberger, der bereits seit 1997 als Persönlichkeitstrainer und Coach tätig ist. Der Begrüßung folgte eine Vorstellungsrunde, in der alle berichten konnten, was sie von dem Seminar erwarteten und wie dies zu ihrer aktuellen beruflichen Situation passt. Zuvor wurden – wie bei allen „Alumni macht Karriere“-Seminaren – Verschwiegenheit, Offenheit und Wertschätzung als zentrale Regeln des Miteinanders in der Gruppe formuliert, sodass auch persönliche Themen angesprochen werden konnten.

Hier stellte sich ein erster, wichtiger Vorteil des Seminars und der Alumngruppe heraus: Anhand der Informationen konnte der weitere Ablauf an den Bedarf der Teilnehmenden angepasst werden.

Um sich über Ziele und Vorstellungen in diesem Kontext klar zu werden, spielten Übungseinheiten zum Thema Einflussfaktoren auf Karriere eine wichtige Rolle. Zentrale Aspekte waren dabei das Einkommen, berufliche und private Ziele, aber auch emotionale Sicherheit und Werte.

Anhand dieser Punkte und an praktischen Beispielen aus dem Berufs- und Privatleben konnten die Teilnehmenden herausarbeiten, was für sie in Beruf und Karriere wichtig ist.



Wertespiel mit den Teilnehmenden des Seminars

In Kleingruppen gab es dabei die Möglichkeit, mit den anderen Alumni in Kontakt zu kommen sowie Tipps und Anregungen auszutauschen. So konnten einige Gruppenmitglieder bereits nach dieser Übung ihre weitere Planung klarer definieren.

Zum Abschluss konnte dies in das Modell der „Logischen Ebenen“ eingefügt werden. Die Teilnehmenden liefen hierarchisch strukturierte Ebenen der Reihe nach ab und erhielten damit einen distanzierten Blick auf ihre Situation, ihr Verhalten und ihre Fähigkeiten: „**Wo stehe ich?**“ und „**Wo möchte ich hin?**“ waren elementare Fragen dieser Übung. Mit Hilfe der anderen Alumni konnte auf weitere Möglichkeiten und neue Zielsetzungen hingearbeitet werden. Dabei wurde dem ein oder anderen auch bewusst, was für das Erreichen dieser Ziele noch getan werden muss.

Zum Ende des Seminars hatten alle das Gefühl, in ihrer Karriere-Planung einige Schritte weiter gekommen zu sein. Das Feedback war großartig: Sowohl an den

Seminarleiter als auch an die Gruppendynamik. Alle fühlten sich wohl und bekamen ehrliche und wertvolle Ratschläge der anderen Teammitglieder für ihren zukünftigen Weg. „**Ein spannendes Seminar, um sich und die eigene Situation zu reflektieren und das Mut machte, die entscheidenden Schritte auch zu wagen.**“, bilanzierte eine Teilnehmerin zum Schluss. /MW



Seminarleiter Michael Blochberger

Auf zur botanika!

Auf Einladung unserer Alumni Harald Mikulla, Geschäftsführer des Verbandes für Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e.V. und Armin Schlüter, Ausstellungsleiter der botanika GmbH, treffen wir uns am **17. August 2017 ab 17:30 Uhr** in den Räumlichkeiten der botanika Bremen mitten im Rhododendron-Park.

Die botanika lässt sich auf vielerlei Art erleben: Stimmungsvolle Gewächshaus-Welten laden ein zum Flanieren durch asiatische Landschaften mit ihrer faszinierenden Pflanzen- und Tierwelt und ihrer kulturellen Vielfalt. Im Entdeckerzentrum dreht sich alles um Pflanzen und ihre genialen Tricks, die eingehend erkundet werden wollen. Ganz nebenbei erfährt man, was die Forschung gerade interessiert und welche Arbeitsfelder die „Grüne Branche“ bietet.



Faszinierende Pflanzen- und Tierwelten @botanika GmbH

Geschäftsführerin Petra Schäffer stellt die Entwicklung der botanika und der einzigartigen Pflanzensammlung in botanika und Rhododendron-Park vor. Sie gibt uns außerdem einen Einblick in die Bildungsarbeit der Grünen Schule und die vielfältige Zusammenarbeit mit der Universität, mit Verbänden und Unternehmen im Grünen Forum der botanika. Die anschließende Führung bietet einen exklusiven Blick hinter die Kulissen: ausgefeilte Gewächshaus-technik, besondere Highlights der Schmetterlingsausstellung oder auch die letzten Vorbereitungen für die Eröffnungsfeier des Friedens-Buddhas für Europa stehen auf dem Programm.

Das traditionelle Get-Together mit Getränken und Fingerfood bildet den Abschluss der Veranstaltung und gibt wie gewohnt die Gelegenheit zu vertiefenden Gesprächen.

Die Veranstaltung endet voraussichtlich um 20:30 Uhr.

ACHTUNG: Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt. Eine Teilnahme ist kostenlos.

Bremen singt sich frei – mit 11 Liedern auf dem Marktplatz!



Bremer Bürgerinnen und Bürger beim Mitsingfest @Patric Leo

Die Musikerfamilie Jehn hat Bremer Geschichte und Kultur in 11 Liedern für das Projekt „**Bremen – so frei**“ geschrieben. Seit Januar dieses Jahres lernten die Lehrer und Lehrerinnen in Bremen diese Lieder – dann wurden sie an Schüler weitergegeben. So entstand ein riesiger Chor von über 1000 Sängern, der am 1. Juni auf dem Marktplatz auftrat. Eine charmante Idee – doch: was soll sie?

Mit diesen Liedern sollen das 70. Jahr des Freien Bundeslandes Bremen, aber auch die vor 370 Jahren erstrittenen Stadtrechte gefeiert werden. Ein starkes Projekt, bei dem sich auch etliche Chöre ergänzend und unterstützend anmeldeten.

Ursprünglich hatte der ehemalige Senatsbaudirektor Eberhard Kulenkampff die Idee eines jährlichen Oratoriums auf dem Bremer Marktplatz. Den Gedanken aufgegriffen hat Bremens ehemaliger Bürgermeister Henning Scherf, der für die jetzige Umsetzung Menschen, wie die Jehns oder die Dirigentin und Universitätsmusikdirektorin der Universität Bremen Dr. Susanne Gläß, begeistern konnte. Wir freuen über auf ein vielstimmiges Lob auf unsere Stadt! /MB

Geh mir nicht auf die Omniketten...



Gruppe: LaMA – Last Mile Assistant Robot im DHL Robotics Challenge 2016 @ Kai Uwe Bohn

So sagt man bald im BIBA – Bremer Institut für Produktion und Logistik.

Der Omniketten Big Demonstrator wird im Oktober seine neuen Fähigkeiten und Möglichkeiten im Raum präsentieren. Eine Demonstration des Einfallsreichtums und neuen Denkens in Bremen. Konstruktion 4.0 für eine zukunftsorientierte Aufgabenstellung. Omnidirektionale Antriebstechnik klingt wie ein futuristisches Zauberwort – und das ist es auch. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Firma IVA-Johann Baumaschinentechnik GmbH konnten die Bremer Forscher in einem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten Rahmen arbeiten. Ihre Entwicklung für Baumaschinen von Morgen bietet ein völlig neues Spektrum an möglichen Einsätzen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#). /MB



Omniketten-Demonstrator @ Rafael Mortensen Ernits

8. Titel in der Standard Platform League gewonnen!



Alumni mit einem Bein dabei!

Die Bremer Fußballroboter sind nahezu unschlagbar – auf europäischer Ebene ein voller Erfolg seit 2009 ungebremst! Das Team B-Human der Universität Bremen und des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI) gewinnt erneut die Deutsche Meisterschaft. Die Alumni sind als Sponsoren immer mit einem Bein dabei! Wir freuen uns schon jetzt auf die Weltmeisterschaft im Juli in Japan.

In Magdeburg konnte sich das B-Human Team auf Kunstrasen bei natürlichem Licht in einer spannenden Partie gegen das Nao-Team HTWK aus Leipzig behaupten. Die Leipziger sind immerhin Dritte der vergangenen Weltmeisterschaft – also ein würdiger und herausfordernder Gegner. Mit einem kernigen 4 : 1 Erfolg

– das Gegentor entstand durch einen ungewollten Fallrückzieher eines stürzenden B-Human-Roboters – schossen die Bremer somit alle Tore. Dieses Mal waren die Wettbewerbe aufgeteilt in den Champions Cup und das Challenge Shield – ein ganz neues Turnierformat. Jetzt geht es im Juli zur Weltmeisterschaft nach Japan.

Die Alumni wünschen weiterhin viel Erfolg, gute Nerven, treffsichere Programmierungen und Elan bei allen Beteiligten. Das Team B-Human setzt sich übrigens aktuell zusammen aus elf NAO-Robotern, 19 aktuellen und ehemaligen Studierenden der Universität Bremen sowie den Wissenschaftlern Dr. Thomas Röfer vom DFKI-Forschungsbereich Cyber-Physical Systems und Dr. Tim Lauer von der Universität Bremen. /MB



B-Human Siegerfoto

@ B-Human / Universität Bremen / DFKI GmbH

Überflieger aus Bremen beim DLR-Weltraum-Wettbewerb

Das Projekt „FORALEX“ gehört zu den acht Finalisten! Drei Siegerexperimente fliegen mit Alexander Gerst 2018 zur Internationalen Raumstation ISS.

Mit Hochdruck arbeiten acht Studierende der Universität Bremen an einem weltraumtauglichen Experiment. Sie nehmen damit am bundesweiten Wettbewerb „Überflieger“ des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt teil und: die erste Hürde ist mit dem Projekt „FORALEX“ bereits geschafft. Anfang Mai ging es zur Präsentation der Versuchsanordnung zum DLR Raumfahrtmanagement nach Bonn. Acht von 24 angetretenen Teams sind so weit gekommen und dürfen sich dort vorstellen. FORALEX – das steht für FORaminifera Low earth orbit Experiment. Dabei möchten die Bremer Studierenden das Wachstum der Schale von Einzellern, die im Wasser leben, unter Schwerelosigkeit untersuchen. Sie versprechen sich Erkenntnisse für spätere Anwendungen in der Bionik

und der Medizin. Und das ist das Besondere am Wettbewerb: der bekannte und sehr geachtete ESA-Astronaut Alexander Gerst soll die Versuchsanordnung in 400 Kilometern Höhe mit 28.000 Stundenkilometern Bahngeschwindigkeit 30 Tage lang um die Erde kreisen lassen. Alles muss in eine Box namens NanoLab, mit zehn Zentimeter Seitenlänge passen. Also neben den Einzellern auch Kameras, Sensoren und ein Smartphone großer Computer.

Das Bremer Team arbeitet entsprechend der Wettbewerbsausschreibung interdisziplinär: Sie studieren Biologie, Meeresbiologie, Lehramt Biologie/Chemie, Informatik und Systems Engineering. Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, Institute und Firmen unterstützen



Team FORALEX

@FORALEX

das Engagement der Studierenden. Eine hochrangige Jury wählt dann in Bonn die drei überzeugendsten Experimente aus. Alexander Gerst wird sie 2018 auf seine Mission mitnehmen. Den Start dürfen die Siegerteams live miterleben. An der Universität Bremen ist die Hoffnung groß, dass das achtköpfige Team dabei sein wird. /MB

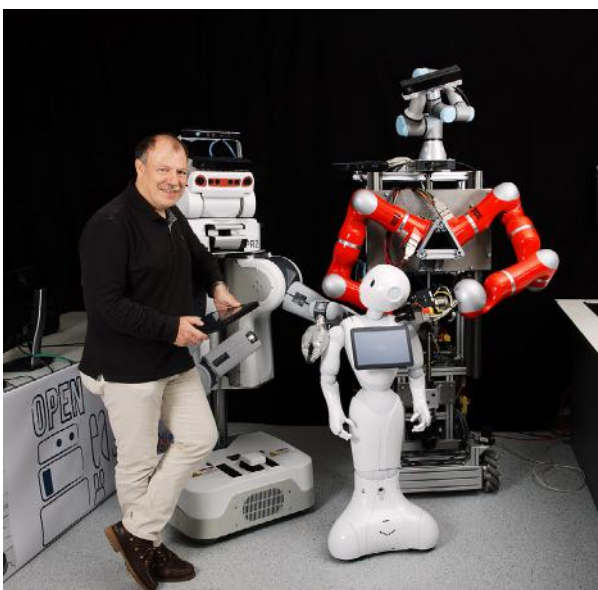
Deutsche Forschungsgemeinschaft bewilligt Sonderforschungsbereich im Bereich Robotik: Haushaltsmarathon für Roboter ist das Ziel!

Die Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) hat an der Uni Bremen einen weiteren Sonderforschungsbereich (SFB) bewilligt. Der SFB EASE (Everyday Activity Science and Engineering) ist im Bereich Robotik und Künstliche Intelli-

genz angesiedelt und wird die Forschung, Lehre und Internationalisierung im Wissenschafts-Schwerpunkt „Minds, Media, Machines“ stärken. Alles, damit Roboter selbständig abstrakte Aufgaben und Anweisungen ausführen lernen. Am 1. Juli dieses Jahres startet die erste die Förderphase von vier Jahren mit einer Fördersumme von 10 Millionen Euro.

Der Rektor freut sich über starke Synergieeffekte bei der Zusammenführung der Forschungsfelder Künstliche Intelligenz, Kognitive Systeme und Robotik. Zu Recht – Roboter sollen zukünftig die Lebensqualität erhöhen und müssen daher lernen, wie Menschen zu agieren: flexibel, zuverlässig und effizient. Ein weiter Weg im Rahmen der Grundlagenforschung. Gerade für Senioren, Menschen mit Beeinträchtigungen oder aber für die Alltagsunterstützung allgemein gilt es, vielfältige Einsatz-

möglichkeiten zu trainieren und zu programmieren. Zahlreiche Experimente sind notwendig, internationale Forscherinnen und Forscher werden dank „Open Research“ ihre Ergebnisse vielen Interessierten zur Verfügung stellen: Eine Demokratisierung der Robotik, damit die Entwicklung dieses Forschungsfeldes nicht alleine von kommerziellen Interessen geprägt wird. Auch in diesem Bereich setzt der SFB auf interdisziplinäre Arbeit: aus den Bereichen Informatik, Mathematik, Linguistik und Human- und Gesundheitswissenschaften werden Teams zusammengestellt. Auch externe Kooperationspartner werden hinzugezogen. So arbeitet man mit der Universität Bielefeld (Exzellenzcluster Kognitive Interaktionstechnologie), dem Institut für Robotik und Mechatronik am DLR und dem Lehrstuhl für kognitive Systeme der TU München zusammen. Drei Forschungsbereiche sollen schwerpunktmäßig untersucht werden. Ziel zum Abschluss der ersten Förderphase: Die Roboter sollen über einen längeren Zeitraum einen „Haushaltmarathon“ absolvieren können: vom Tischdecken bis hin zur Zubereitung einfacher Mahlzeiten. /MB



Der SFB-Sprecher Professor Michael Beetz der Universität Bremen arbeitet mit einem interdisziplinären Forscherteam daran, dass Roboter abstrakte Anweisungen selbständig umsetzen.

© Alexis Maldonado / Universität Bremen

Auszeichnung für BISIP-Student Farin Kulapichitr



Farin Kulapichitr

©privat

Der thailändische Bachelor-Student Farin Kulapichitr absolvierte ein viermonatiges Forschungspraktikum an der Universität Bremen. Für die Zeit seines Aufenthalts zwischen September und Dezember 2016 erhielt er ein Santander-BISIP-Stipendium der Universität Bremen. Das Bremen International Student In-

ternship Program (BISIP) wird von Santander Universidades finanziert. Farin, der an der Mahidol-Universität in Thailand Informations- und Kommunikationswissenschaften studiert, wurde für sein Projekt von seiner Universität vor kurzem der Smart-Preis verliehen. Als einer von elf Studierenden der Mahidol-Universität forschte er im Rahmen des Praktikums im Bremer Spatial Cognition Center und dem Labor der Arbeitsgruppe Computergraphik und Virtuelle Realität an der Universität Bremen. Der Student aus Thailand ist nach Bremen gekommen, um von dem hiesigen Forschungsumfeld innerhalb des Creative Unit „Intra-Operative Information“ zu profitieren, das im Rahmen der Exzellenzinitiative an der Universität aufgebaut wurde. In seiner Forschung verwendet er Visua-

lisierungstechniken, um mit Virtual-Reality-Simulatoren Lehrmöglichkeiten für die Zahnmedizin zu schaffen. Farin nutzt komplexe und detaillierte Informationen über fehlerhafte chirurgische Ergebnisse sowie über den Teil des Operationsablaufs, in dem die Fehler entstanden sind. Diese werden durch den Simulator angezeigt und in eine einfach zu verstehende Grafik übertragen. So wird den Studierenden verdeutlicht, wie sie ihre Fähigkeiten verbessern können. Nach seiner Rückkehr nach Thailand setzte er seine Forschungen im Rahmen seiner Abschlussarbeit in einem Team mit zwei weiteren Studierenden fort. Im Mai wurde diesem Projekt, als einem von dreien im Fachbereich, der Smart-Preis des Smart-Konzerns verliehen. „Ohne das unterstützende Forschungsumfeld der Creative Unit an der Universität Bremen wäre diese Auszeichnung nicht möglich gewesen,“ so Farin.

Enhanced Visual Replay



Screenshot des Systems

© privat

Kürzel:

MW:
Mira
Wischnowsky
MB:
Manuela
Brocksieper

Alle im Newsletter verwendeten Bilder entstammen den Alumni der Universität Bremen, wenn nicht anders vermerkt.

Impressum:

Alumni der Universität Bremen e.V.
c/o Universität Bremen
Geschäftsführer Derk H. Schönfeld
Enrique-Schmidt-Str. 7
28359 Bremen
Germany
alumni@uni-bremen.de

Sie wollen zu jeder Zeit auf dem neusten Stand sein?

Besuchen Sie unsere **Webseite!**
Besuchen Sie uns bei **Facebook!**
Schauen Sie bei **YouTube** vorbei!
Besuchen Sie uns bei **XING!**